

Gestern: Derby-Dramatik pur ...

Wieder nur ein 2:2! Bereits zum siebten Mal (!) hat der TSV Babensham in dieser Saison eine Führung in der Fußball-Kreisklasse höchstbitter verspielt. Dabei standen die Weichen am gestrigen Sonntagnachmittag bis zur 80. Minute auf den ersten Auswärtsdreier. Doch die stark kämpfende DJK aus Griesstätt mit dem in Hälfte zwei eingewechselten Schlüsselspieler Christoph



Inninger (Foto) – sowie auch der Schiri in den Augen der Fans – machten dem TSV einen Strich durch die Rechnung. Die Ereignisse überschlugen sich förmlich ...

Babensham startete druckvoll in die Partie und schnürte die Hausherren bereits nach wenigen Minuten in der eigenen Hälfte ein. Bereits in der ersten Viertelstunde konnte man sich gleich mehrmals sehenswert vor das Tor der Griesstätter durchkombinieren, die Abschlüsse waren jedoch nicht von Erfolg gekrönt, bis Tobi Aimer den Hammer auspackte:

Einen Befreiungsschlag der Griesstätter stoppte er 30 Meter vor dem Tor mit der Brust in halblinker Position und nagelte das Spielgerät volley ins lange Eck.

Auch im weiteren Spielverlauf ließ Babensham der Heimelf keine Chance und es ging mit einer verdienten 1:0-Führung für die Gäste vom TSV in die Pause.

Im zweiten Abschnitt angekommen, wurde Christoph Inninger bei den Gästen eingewechselt und der Schlüsselspieler der Heimelf

trieb seine Mannschaft an.

Zunächst jedoch ohne Erfolg, da **Tobi Aimer nach einem Eckball per Kopf seinen zweiten Treffer markierte. 2:0 für Babensham!**

Griesstätt aber dachte gar nicht daran, aufzugeben.

Immer wieder versuchte man, mit langen Bällen Chris Inninger in Szene zu setzen, der sich an der Innenverteidigung des TSV jedoch die Zähne ausbiss.

Wild wurden dann die letzten 15 Minuten.

Zunächst verweigerte der Schiedsrichter das 3:0 für Babensham aufgrund einer vermeintlichen Abseitsposition. In der 80. Spielminute traf dann Griesstätts Sepp Ott aus kurzer Distanz aus dem Getümmel zum Anschlusstreffer.

In der 89. Spielminute wurde dann **der Babenshamer Hans Lamprecht – grundlos für den TSV – mit Gelb-Rot des Feldes verwiesen**, ehe Seidl im Tor der Babenshamer beim anschließenden Angriff einen Schuss von Inninger mit einer Weltklasse-Parade entschärfen konnte.

Bei der darauffolgenden Ecke kam es zum Getümmel im Strafraum des TSV Babensham, der Ball konnte nicht geklärt werden, ehe Inninger auf das Tor köpfte und der Ball – für den TSV Babensham offenbar klar vor der Linie – geklärt werden konnte. Der Referee jedoch zeigte zum Mittelkreis und entschied – zum Entsetzen der Babenshamer Spieler und Fans – dass der Treffer zählte. 2:2.

Wer jetzt gedacht hatte, das Derby sei gelaufen, der lag falsch. Nach einem langen Ball in den Strafraum lief Inninger einem Verteidiger des TSV von hinten in die Füße und der Schiedsrichter entschied sich – dieses Mal zum Entsetzen der Heimelf – für Rot direkt.

Zu hadern hatten somit letztendlich beide Seiten.

sf